

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementspreis.
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, | Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeyer Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeile 10 Pf.
amtl. Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Handelsreisende,
nehmen Bestellungen an.

No. 96.

Freitag, den 13. August 1897.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Herr Ernst August Meyer hier beabsichtigt, auf der Parzelle No. 236 des Flurbuches für die vormalige Landgemeinde Zelle eine Schneidemühlanlage zu errichten, das Betriebswasser aus der Mulde am rechten Ufer bei seinem bereits vorhandenen Wehre zu entnehmen und durch

einen 5 m breiten und 3 m tiefen Betriebsgraben über die Parzelle No. 236 des erwähnten Flurbuches der neuen Anlage zuzuleiten.

Einwendungen hiergegen sind, soweit sie nicht auf besonderer Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.

Aue, am 11. August 1897.

Der Rath der Stadt.

J. A. Rathsassessor Taube. Hermann.

Städtische Sparkasse zu Grünhain

expedit auf jedem Wochentage Vor- und Nachmittags und verzinst alle Einlagen mit 3 1/2%. Dieselbe bietet somit die vorteilhafteste Verzinsung im ganzen Bezirke. Durch die Post gefandte Einlagen werden pünktlich expedirt. Darlehne gegen hypothekarische Sicherheit werden unter günstigen Bedingungen gewährt.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion freudig willkommen.

Salz hatte den 29. Juli für einen kritischen Tag erster Ordnung erklärt und prophezeit weiter: 1. bis 5. August: Im Anschluß an die Witterung der ausgehenden Tage dauern die Regen noch fort. Der Paroxysmus des letzten kritischen Termins läuft noch in zahlreichen Gewittern aus, die besonders um den 4. oder 5. allgemein auftreten dürften. Die Temperaturen sind nahezu normal. 6. bis 10. August: Nach den starken Auscheidungen des atmosphärischen Wasserdampfes in den vorausgehenden Tagen tritt nun eine auffallende Trockenheit ein. Die Temperatur ist anfangs, namentlich am Morgen, verhältnismäßig kühl. In den letzten Tagen wird es wärmer. 11. bis 21. August: Das Wetter wird allgemein trocken und schön. Niederschläge und Gewitter treten anfangs fast gar nicht, um den 16. und 18. August etwa vereinzelt und mäßig auf. Trotz dieser Trockenheit bleibt die Temperatur bis zum 18. etwa ziemlich normal. Erst von da ab ist eine ziemlich starke Steigerung zu erwarten. Der 11. ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung. 22. bis 26. August: Es treten allenthalben bei verhältnismäßig hohen Temperaturen zahlreiche Gewitter ein, die jedoch einen trockenen Charakter tragen. 27. bis 31. August: Da der 28. ein kritischer Tag 1. Ordnung ist, so dürfte nun die Witterung einen auffallenden Umschwung erleiden. Es wird zunächst windig und kühl. Die Niederschläge sind in Zunahme begriffen. Doch sind wegen der allgemeinen Tendenz zur Trockenheit im Gegensatz zu der ähnlichen Mondstellung des Vormonats bedeutende Regengüsse nicht zu fürchten.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgd. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwickau im Monat Juni d. J. festgesetzte und um Fünft vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörthen innerhalb der unterzeichneten Amtshauptmannschaften im Monat Juli d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschjournee beträgt 8 Mk. 14 Pf. für 50 Ko. Hafer, 4 Mk. 20 Pf. für 50 Ko. Heu, 3 Mk. 15 Pf. für 50 Ko. Stroh.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Gegenwärtig wird im Vogtlande die Frage aufgeworfen, ob in Anbetracht der Schäden, welche das Vaterland in diesen Tagen betroffen hat, die Wälder im Vogtlande in ihrem vollen Umfange aufrecht erhalten werden, oder ob man sich an maßgebender Stelle dazu entschließen wird, um das immerhin empfindliche Opfer der Einquartierung zu erleichtern, von den Wäldern in diesem Jahre ganz abzuzusehen.

— In Regensburg gewinnt das Seltenwesen an Boden. Die apostolische Gemeinde läßt eine ziemlich umfangreiche Kirche bauen, und im nächsten Jahre wird die Methodisten-Gemeinde diesem Beispiele folgen und ein Gotteshaus an der Plauenischen Straße auführen lassen.

— Leipzig, 4. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist hier. Er besuchte gestern Abend das neue Theater, und angeregt durch den zweimaligen Besuch der Vorstellung, machte er, bei dem Landschaftsgärtner Mann bedeutende Bestellungen. — Seit Mittag fällt das Hochwasser der Elbe und Pleiße. Der Schaden am Wildstand soll beträchtlich sein.

— Ein trauriges Ende hat die schöne Ferienzeit für den 11-jährigen Knaben des Aufsehers Krause in Lausitz genommen, welcher hier zu Besuch bei einem Fischhändler weilte. Der Kleine nahm an einer Fahrt teil, welche der Schiffsführer des Fischhändlers nach dem Eisenburger Bahnhofe zu machen hatte und stürzte dort so unglücklich vom Wagen, daß er durch Ueberfahren getödtet wurde.

— Die Gurken sind in diesem Jahre so zahlreich, daß selbst in auf dem Zercher Bahnhofe 10 Wagenladungen mit je 6000—10000 Schod. verschickt wurden. Das zweite Gurken-Eldorado Calbe an der Saale verschickte an einem Tage mehr denn 100000 Schod. Das meiste geht über Leipzig nach dem Süden.

Schneeberg, 7. August. Heute früh kurz nach 3 Uhr brach in einem, Herrn Max Unger gehörigen Hause auf dem Mühlberg, welches von 4 Mietparteien bewohnt war und im Hinteren einen Stiebsraum enthielt, Feuer aus, welches das Gebäude trotz der baldigst auf dem Brandplatz erschienenen Feuerwehren von hier, Schlema und Neustadtel bis auf die Grundmauern zerstörte. Das ebenfalls mit Stiebsmaschinen besetzte Nebengebäude blieb unversehrt. Ueber die Entstehungsurache des Brandes verläutet zur Zeit noch nichts Bestimmtes.

Lößnitz. Die Wilddieberei macht sich im hiesigen Forstrevier und zwar durch Schlingenlegen bemerkbar, welchem bereits ein starkes Reh zum Opfer fiel, das am 7. d. M. aufgefunden wurde. Öffentlich geingt es den eifrigen Nachforschungen, den Thätern auf die Spur zu kommen. Auf Fol. 174 des Handelsregisters für den Bezirk des Amtsgerichts Lößnitz ist die Firma Conrad Vinte in Lößnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Conrad Eduard Alexander Vinte daselbst eingetragen worden.

Oberjachsenfeld. In der Nacht zum Sonntag brante der Dachstuhl des Herrn F. A. Gehlet hier gehörigen Pächtershauses der ehem. Schwarzenberger Hütte ab. Der dadurch entstandene Mobilienschaden soll ziemlich bedeutend sein, doch hat der Besitzer versichert. Hilfe war schnell und in hinreichender Menge, auch von den Nachbarn, zur Stelle.

Bodenbach, den 2. August. Die Anlagen der Industrieausstellung sind von der Hochflut größtenteils zerstört und vom Wasser mit fortgeführt worden. Nur

die Maschinen stehen noch unverrückt. Der hiesige Feuerwehrcapitän ist bei den Bergungsarbeiten von der Flut gefaßt worden und ertrunken.

Leipziger Schönau Heute früh morgens ging in tosendem Orkan ein furchtbarer Wolkenbruch im Erzgebirge oberhalb Eischwald nieder. Der Flößbach trat über seine Ufer und wuchs rapid zu einem reißenden Strom an, Bäume und Felsblöcke mitreißend und in seinem weiteren Laufe Eischwald, Wistritz, Weiskirchle, Turn und Schönau teilweise überschwemmend. In Eischwald ist die Villa Porstmann und der Waldhof eingestürzt, der unlängst begonnene Kirchbau und die ebenfalls begonnenen Wasserleitungsbauten sind zerstört. In Wistritz ist ein Haus teilweise eingestürzt und zwei Personen sind ertrunken.

Der Mittelpunkt des Unwetters ist allem Anscheine nach das östliche Erzgebirge, die Lausitz und das Riesengebirge gewesen. Der Regen in unserer Gegend war nur ein Ausläufer dieses Unwetters, während er in jenen Landstrichen wolkenbruchartig herniederstürzte. Infolgedessen richtete auch die Freiburger Mulde mehr Schaden an als die Zwickauer.

Spindelmühle. Infolge Hochwassers ist das Hotel „Deutscher Kaiser“ demoliert. Ein Kellner ist ertrunken. Die Gäste sind sämtlich gerettet.

In Grottau in Böhmen stürzten die eiserne Reifebrücke, sowie mehrere Häuser ein. Menschen kamen um. Die Gegend bis Jittau gleicht einem See.

Bei den Rettungsarbeiten ist in Hirschberg ein Jäger ertrunken. In Hertschdorf kam eine Frau und ein Kind in den Fluten um. In Kunnersdorf ertranken zwei Pers. In Pragau in Böhmen erkrank bei den Rettungsarbeiten ein Feuerwehrmann.

Amtliche Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des Stadtoverordneten-Collegiums zu Aue

am 11. August 1897.

Vorsitz: Herr Ernst Pappst

Umszugskosten für Schumann Heber wurden zu bewilligen beschlossen mit der Bedingung, daß Heber mindestens 2 Jahre in seinem hiesigen Amte verbleibt, andernfalls der Betrag zurückzahlen sei. Von der Mittheilung, daß die Stadt Aue, die seither der 5. Servis-Klasse angehört habe, der 3. zugetheilt worden ist, nahm man Kenntniß. — Ein: Dantschreiben zweier Rathsköplisten wurde bekannt gegeben. Die Armenlistenrechnungen auf die Jahre 1894 und 1895 wurden richtig gesprochen. Für die Bibliothek der Kirchengemeinde Klosterlein-Zelle zu Aue wurde für 1897 eine Beihilfe von 25 Mk. bewilligt. — Nach den Vorschlägen des Bauausschusses genehmigte man, daß zur Verbreiterung der Marktstraße erforderliche Areal den anliegenden Grundstücksbesitzern insoweit zu vergüten, als das besaute Areal zwischen 9—12 m mit 15 Mk. pro qm bezahlt werden solle.

Schützenplatz Lößnitz.

Dem geehrten Publikum von Lößnitz und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnignahme, daß ich während der Dauer des hiesigen Schützenfestes am 25. u. 16. sowie 22. u. 23. August, die Bewirtung des großen Schützenzeltes

„Zum Schützenliesel“

Programm:

Sonntag und Montag d. 15. und 16. August finden je 2 Vorstellungen (nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr) von den rühmlichst bekannten, bestrenommirten „Specialitäten-Ensemble“ des Herrn Siegmund Kohn vom Krystall-Palast in Leipzig statt.

Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert mit darauffolgendem Tanzchen,

gespielt vom hiesigen Stadtmusikchor (Schützenkapelle.) u. A. gelangt zur Aufführung „Großes Schlachtenpotpourri“ von Caro, mit großartiger Ausstattung (Lambour und Hörnisten, ferner Gewehrfeuer, Kanonenschläge und Feuerwerk.)

Sonntag u. Montag, den 22. u. 23. August (nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr) Auftreten der sehr beliebten Künstler-Gesellschaft E. Hierold aus Chemnitz.

Sämmtliche Aufführungen sind äußerst decent gehalten und kommen nur Specialitäten 1. Ranges zum Vortrag. Indem ich noch bemerke, daß es mein Bestreben sein wird, das mich besuchende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, bitte ich um zahlreichen Besuch und zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Schwarz, Brauereibesitzer.

GEORG FREITAG,

AUE

Bahnhofstrasse Nr. 11.

Ich unterhalte ein großes, ständiges Lager von
Blousen für Damen von Kattun Stück von 90 Pf. an
Blousen für Damen von Barcent von 120 Pf. an
Blousen für Damen von Mouffeline von 200 Pf. an
Blousen für Damen von Stoff von 300 Pf. an
Blousen für Damen von Satin von 250 Pf. an
Blousen für Damen von Seide von 400 Pf. an
Kinder-Kleider aus Barcent,
Kinder-Kleider von Wolle und Halbwolle, reizende
Sachen, das Stück bis zu 10 Mk.

Knaben-Wasch-Blousen in allen Größen, 2)
Knaben-Matrosen-Tragen.

Die neuesten und schönsten Modelle sind immer zu haben. Selbst die billigsten Piecen zeichnen sich hervorragend durch Geschmack und gutes Stigen aus.

Georg Freitag.